



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

350 (21.12.1892) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54400)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Restamen-Beile 60 Pfg.
Einzeln. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Hof-Redakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil
Genz Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amulisch in Mannheim.

Nr. 350. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 21. Dezember 1892.

Erstes Blatt.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim

(Mannheimer Journal)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt.

Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenen Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelsbeil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Markt- und Schiffsfahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Ausführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Concert-Ausführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonniert nur 60 Pfennig im Monat (ausschließlich Traggebühren).

Der General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonniert, M. 2.30 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2472

in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugestellt.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octavo und kostet monatlich nur

25 Pfennig,

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich M. 2.85 am Postschalter abgeholt, M. 3.25 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter

Nro. 2473.

Auch die „beste aller Staatsformen“,

die Republik, lehrt, daß der Supremat des Guten, den Theoretiker ihr zuerkennen, nur sehr relativ zu verstehen sei. Rousseau sagt in seinem für die Anhänger der republikanischen Staatsform noch heute als maßgebend angesehenen Werk über den Gesellschaftsvertrag, daß die Grundlage der Republik die republikanischen Tugenden der Bürger bilden. In der That ist dies so oder sollte so sein, und wir sehen durch die Geschichte die alte Erfahrung hundertfach bestätigt, daß, sobald die Corruption in einer Republik um sich zu greifen beginnt, die Tage der republikanischen Staatsform gezählt sind. Und doch, wie selten ist in einer Republik auf die Dauer die Corruption fern zu halten gewesen; wie selten kann der gewissenhafte Geschichtsschreiber bezeugen, daß die Republikaner von dem Geiste männlicher Tugend erfüllt sind! Die beiden größten Republiken, die zur Zeit bestehen, die der Vereinigten Staaten Nordamerikas und Frankreich, bieten ein schlagendes Beispiel für die Gefahr der Corruption des Staatswesens unter republikanischer Herrschaft. Von den Vereinigten Staaten war dies schon seit längerer Zeit bekannt; was aber Frankreich betrifft, so hat es der Skandale der jüngsten Zeit bedurft, um der Welt zu zeigen, welche moralische Entartung unter der Herrschaft der dritten Republik die weitesten Schichten der Nation ergriffen hat. Der Wilsonskandal war schon schlimm genug, aber ein Kinderspiel ist er gegenüber dem Panama-Skandal, der die weitesten Kreise gezogen hat und dessen Konsequenzen und Tragweite auch jetzt noch kaum zu überblicken sind.

Unzählige Millionen hat man aus den Taschen der Bevölkerung zu locken verstanden, und was ist damit geihan worden? Hat man etwa die Canalarbeiten dadurch gefördert, hat man sie gebraucht, um jenes Werk zu vollenden, das dem Suezkanal würdig an die Seite treten soll? Kaum die Hälfte der Millionen, welche die französische Bevölkerung in die Taschen der Panamagesellschaft gesteckt hat, worin sie auf Nimmerwiedersehen verschwanden, ist für die Arbeiten gebraucht worden; nein, zur Bestechung der Presse, zur Bestechung hoher Staatsbeamten, zur Bestechung zahlreicher Mitglieder des Parlaments und nicht zuletzt zur Bestechung der hohen Finanz hat man das Geld verwendet. Mit Schrecken sieht man in diesen Abgrund und diese Fäulnis. Wer ist unter den Angeklagten ehrlich und wer nicht, und wessen Hände sind rein geblieben bei der allgemeinen Corruption?

Frankreich hat auch unter dem Bürgerkönigthum die Corruption sich ausdehnen sehen; es war auch unter dem zweiten Kaiserreich Zeuge der beispiellosen Verumpftheit an allen Ecken und Enden, aber eine solche Entartung hat es noch nicht erlebt und man kann dem ehrlichen, überzeugten Republikaner den Schmerz nachfühlen, den er ob dieser Enthüllungen empfinden muß. Ja, die gegenwärtige Gesellschaft ist überfaul in Frankreich und weder die Verwaltung, noch die Justiz, noch die Gesetzgebung kann sich dem Vorwurf entziehen, daß sie der Bestechung unzugänglich gewesen sei. An dreitausend Notabilitäten sollen sich haben die Hände fällen lassen. Auch in andern Staaten ist nicht alles wie es sein soll, auch unter ihnen gibt es Leute, nicht bloß „jüdische Bankiers“, gegen die der Antisemitismus zu Felde zieht, sondern auch oft altadelige sehr christliche Ritter, die für Geld den lieben Gott einen guten Mann sein lassen, wie das Volkswort sagt, die ihre Ehre verkaufen und dabei noch nicht einmal immer zur gewiesenen Zeit so viel — Achtung vor der Welt haben, wie der Bankier Rainach in Paris, ihrem bestellten Leben mit einem Schuß ein Ende zu setzen. Wäre eine solche Verderbnis in Deutschland möglich? Gewiß nicht; in diesem Umfange ist sie unmöglich. Die Zucht unter den Beamten und im Staatswesen überhaupt ist noch eine traditionell andere; ein so umfangreiches Bestechungssystem ist nicht denkbar; es würde allzubald laubar werden, weder im Reichstage noch in einem der deutschen Landtage würden sich Mitglieder auch nur in annähernd gleicher Zahl wie in der französischen Deputirtenkammer finden, deren parlamentarisches Gewissen durch Banknoten- und Bankanweisungen zum Schweigen gebracht werden könnte.

Ein französisches Journal, die Revue de famille, behauptet, daß die Entartung in den weitesten Kreisen Frankreichs über diese Vorgänge eben so groß sei wie auswärts. Es zeugt vom moralischen Sinne der Bevölkerung, daß man überall die strengste Untersuchung fordere und daß sich schließlich auch die Regierung auf-

gerafft habe und sich ihrer Aufgabe bewußt geworden sei. Damit ist zunächst auch der Sturm der Gegner der republikanischen Verfassung abgeklungen. Denn selbstverständlich regten sich diese Gegner nicht wenig. Das hat denn dahin geführt, daß die verschiedenen Schattirungen innerhalb der republikanischen Partei des häuslichen Zwistes vergessen und sich gegen einen politischen Ausschuss zusammen thaten, der bereits Miene machte, sich die höchste Staatsgewalt anzumähen. Wie die ganze Angelegenheit sich noch entwickeln wird, ist abzuwarten. Mit der Verhaftung der am meisten in den Panamaskandal verwickelten Männer hat die Regierung jedenfalls den einzig richtigen Schritt zu einer gewissen Beruhigung der Bevölkerung gethan.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. Dezember.

Ueber die Heidelberger Versammlung finden wir in den Mittheilungen für die Vertrauensmänner der nat. lib. Partei eine interessante Notiz, die wir ihrer Fassung wegen im Wortlaute mittheilen. Sie lautet: „Am 27. Nov. waren hier auf Einladung des National-liberalen Vereins zu Mannheim etwa 120 Delegirte aus allen süddeutschen Staaten zu einer Besprechung zusammengekommen. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des engeren Ausschusses der badischen Landespartei, Herrn Eckhard aus Mannheim, geleitet. Man sprach sich zunächst über die allgemeine Lage aus und kam völlig einmütig zu dem Ergebnis, daß die Partei beibehalten bleiben müsse, unter entschiedener Wahrung ihrer Unabhängigkeit und ihres liberalen Wirnspruchs ihre Organisation zu kräftigen und ihren Einfluß durch lebendige Thätigkeit im Lande geltend zu machen. Der Wunsch, diesen Standpunkt auch für die Gesamtpartei durch einen Allgemeinen Delegirtenkongress im nächsten Frühjahr bekundet zu sehen, soll der Centralleitung übermittel werden (was inzwischen geschehen und willig berücksichtigt ist). Endlich wurde die Militärvorlage erörtert. Nach übereinstimmender Auffassung der Delegirten ist auch die Partei im Süden nicht willens, in prinzipielle Opposition zu dieser Vorlage zu treten, wohl aber hält sie es für dringlich, daß die allzugroßen Forderungen der Vorlage möglichst herabgemindert werden.“

Die Köln. Ztg. schreibt: „Die Frage nach der christlichen deutschen Firma, die den von Löwe angestrebten Auftrag Boulangers erhalten habe, wird immer mehr beantwortet. Der Stettiner Ostsee-Ztg. wird nämlich aus Berlin geschrieben: „Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist jene Firma, die schon seit Jahren in Gemeinschaft mit amerikanischen Waffenfabriken fast den gesamten Theil ihrer Fabrication an Gewehren und sonstigem Kriegsmaterial an Frankreich liefert (die Firma also, von der in dem mitgetheilten Löwischen Schreiben die Rede war), die christlichen Inhabern gehörende Firma Steinlen in Rülshausen im Elsas.“ Aus den begleitenden Worten der rheinischen Zeitung schließen wir uns dem Folgenden an: „Die antisemitische Ausdeutung des Zwischenfalls ist als übertrieben und haltlos abzuweisen. Die Kreuzzeitg. schreibt z. B.: „Welches Licht durch den Vorgang nachträglich auf die mit großem Pomp in Scene gesetzte Anfrage der Nationalliberalen an die Reichsregierung ja auch in gewissem Sinne auf den Prozeß Altwaldi geworfen wird, brauchen wir nicht weiter zu betonen. Dem Reichskanzler würde es vermuthlich jetzt recht lieb sein, wenn er sich weniger vertrauensvoll geäußert hätte.“ Das Löwische Angebot hat mit der Frage der Kriegsbrauchbarkeit der deutschen Löwischen Gewehre schlechterdings nichts zu schaffen. Daß die Kreuzzeitung sich nach allem, was vorgegangen ist, dazu hergibt, den Glauben der Armee an ihre Waffe zu untergraben, lenkt lediglich das Fortschreiten des Entartungsprozesses, der sich in der konservativen Partei abspielt.“ — Ein sehr vernünftiges Wort zur Sache lesen wir in einem Artikel der Münchener N. N.: „Wir wünschen keinerlei Einschränkung der nationalen Produktion auf Grund chauvinistischer Ueberempfindlichkeit oder übertriebener Schwarzjeherei. Aber wir wünschen die genaue Feststellung der Grenze, bei der sich die Interessen der Industrie scheiden von denen des Vaterlandes, und wir wünschen vor Allem eine strenge Kontrolle von Seiten der Regierung über alle die hier in Frage kommenden

Credit Bewilligung zur Beschaffung von Baumaterial für die Kanalisation.

Der Stadtrat hat für 100,000 M. im Rahmen des Stadtverordneten-Vorstandes empfohlen...

Der Stadtrat hat für 100,000 M. im Rahmen des Stadtverordneten-Vorstandes empfohlen...

Die Vertheilung der städtischen Rechnungen pro 1890 bzw. 1889/90.

Abdr. und Vertheilung der Rechnung des Grob-Postmeisters pro 1889/90.

Ueber diese beiden Punkte der Tagesordnung entspinnt sich keine Diskussion.

Ortskautarische Ausdehnung der Krankenversicherung in dieser Stadt.

Ueber die Vorlage des Stadtraths entspannt sich eine ziemlich lange Debatte.

- a. Die in § 1 Ziffer 3 bezeichneten Personen... b. Die Hausarbeitbetreibenden...

Stv. Dissen referirt Namens des Stv. über die Vorlage des Stadtraths...

Die ganze nachfolgende Diskussion drehte sich in ihrem Kernpunkte um die Frage, ob für die Diensthöfen eine Ortskrankenkasse errichtet...

Die ganze nachfolgende Diskussion drehte sich in ihrem Kernpunkte um die Frage, ob für die Diensthöfen eine Ortskrankenkasse errichtet...

Stv. Dissen referirt Namens des Stv. über die Vorlage des Stadtraths...

auf welche Art und Weise die Versicherung der Diensthöfen erfolgen soll. Stv. Basser mann hält es für gut, was Stv. Stehberger...

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Nach der Vorlage des Stadtraths sollen die Bureau-Handen auf den Comptoirs an Sonn- und Feiertagen auf die Zeit von 10-12 Uhr...

Errichtung eines Gewerbegerichts in Mannheim.

Auf Grund der zwischen dem Grob- Ministerium des Innern, dem Grob-Bezirks-Amt, dem Stadtrat und den Vertretern der beteiligten Landgemeinden...

Abf. 2 von § 11 verlangt, dahin lautend: „Die Stadt Mannheim kann vom Stadtrat in mehrere Wahlbezirke eingetheilt werden.“

Stv. Dissen referirt zu den einzelnen Punkten im Zustimmung des Sinnes...

Mannheimer Kunstverein. Gestern fand die diesjährige Generalversammlung des Mannheimer Kunstvereins in dessen Saale im St. Schloffe statt.

Gesellschaft. Gestern Vormittag empfing der Grobherzog den Oberheimerath Dr. Rolf zu längerem Vortrag.

Stellenübertragung.

Der Grobherzog hat dem Professor Otto Engler am Gymnasium zu Freiburg die etatsmäßige Stelle als Kreisrichter mit dem Wohnsitz in Bad...

Der leitende technische Sachverständige in...

Der leitende technische Sachverständige in Preussisch-Anhaltischen. Herr Oberbauingenieur a. D. Kaptever in Karlsruhe...

Spät geliebt.

Von Charles Merouvel.

(Nachdruck verboten.)

Die Baronin schien sich wirklich in der herrlichen Gondel rasch zu erholen...

„Nun Sie sind, Helene!“ rief er unwirschlich. — „Sie schmeicheln mir!“ — „Gatte ich nicht Recht, Sie hierher zu bringen?“

„Das hängt von Ihnen ab.“ — „Habe ich so viel Einfluß auf Sie?“ — „Nur zu viel, murmelte er.“

Die Augen des Barons leuchteten hell auf. Wie diese Frau ihn betrachtete, wie ihr Anblick alle seine Sinne erregte!

duftigen Morgengewande, umfloß ihn von dem Schimmer ihres blonden Haares...

Er legte die Hand an die Lippen und warf ihr zum Abschied verhöhlend einen Kußband zu.

„Verzeih“, unterbrach ihn das junge Mädchen. „Du weisst, wie aufrichtig ich Dich liebe; aber ich kann mir nicht helfen, es ist mir unmöglich, diejenige Mutter zu nennen, die Du an Stelle der mirigen geliebt hast.“

„Das gebe ich zu!“ — „Sie ist so liebenswürdig gegen Dich.“ — „Behaupte ich denn das Gegentheil?“ — „Du hast nie Ursache gehabt, Dich über sie zu beklagen.“

„Ja“, fuhr Marie-La fort, „es ist besser, ich sage Dir Alles, denn jetzt sind wir allein und ich will nicht, daß Du schielst von mir denkst.“

und dadurch bin ich vielleicht früher zum Verhandlung gekommen, als wenn eine Mutter für mich gedacht und geklagt hätte.

„Wie viele schöne Zukunftspläne entwarf ich damals“, fuhr Marie-La nach einer Pause fort. „und Alles ist anders geworden!“

„Marie-La!“ — „O, laß mich ausreden, Vater!“ fuhr sie leidenschaftlich fort. „Das erleichtert mir das Herz!“

Entbindung von seinen beschließenden Funktionen nachgesucht und es ist diesem Gesuch unter Anerkennung der von dem Genannten...

Erneuerungs- resp. Ergänzungswahl in den Stiftungsrath der Familie Weidmann-Stiftung. Die gestern stattgehabte Wahl hatte folgendes Ergebnis: An Stelle der wegen Umlaufs ihrer Dienstadt ausgetretenen Herren...

Erziehung nach Berlin. Der am 23. d. M. von Stroßburg über Worms-Mainz nach Berlin gehende Erziehungsvorläufer...

Der Dickerweg-Verein veranstaltet am nächsten Donnerstag im großen Saale der „Comenius-Halle“ einen „Comenius-Abend“...

Der diesjährige Gartenbauverein Flora hielt gestern seine diesjährige Weihnachtsfeier ab, welche im „Badner Hof“ stattfand und die sehr zahlreich besucht war.

Antisemitisches. In einem Gasthaus der Heidelberger Straße beschimpfte gestern Abend ein dafelbst abgesetzener Reisender die anwesenden Gäste in Bezug auf ihre jüdische Religion...

Was nicht alles in der Welt passiert! Kommt da vorgestern Abend ein umherziehender sogenannter Künstler in eine Wirtschaft am Markt und wettert mit zwei Personen, daß er, trotzdem sie ihm den Arm halten sollten, ein Glas Bier austrinken werde...

Naher Tod. Gestern Nachmittag fiel in der Waidmühlmühle von H. Bang der 61 Jahre alte ledige Schreiber Sebastian Meißel während der Arbeit um und war sofort eine Leiche.

Falschmünzverhalte. Der Einwohner von Ludwigsburg, welcher vorgestern hier verhaftet wurde, weil er in einem übel berüchtigten Hause einen falschen Thaler auszugeben versuchte...

Feuerschaden. Gestern Vormittag entstand in der Großen Dörferstraße ein Zimmerbrand, welchem ein Wert von 1000 fl. zuzurechnen ist.

Wuthmähliches Wetter am Donnerstag, 22. Decbr. Während der letzte Luftwirbel seinen Kernpunkt von 730 mm vom finnischen Meerbusen nach Koslow verlegt hat, ist gleichzeitig der Hochdruck über Ostfrankreich, Süddeutschland, der Schweiz und Italien am 705 mm abgeschwächt worden.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 20. Dec. Die Kapelle des Mannheimer 2. Ad. Grenad.-Regts. Kaiser Wilhelm Nr. 110 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Böllmer gab am vergangenen Freitag Abend hier ihr erstes Abonnementskonzert.

Frau Seubert und Herr Knapp ein Konzert veranstalten; ferner folgt bald ein Kammermusik-Abend der Weidmann'schen Kapelle.

Sächsisch-Sächsische Nachrichten.

Ludwigshafen, 20. Dec. In der Lokalpresse wurde seit einigen Monaten bitter Beschwerde geführt über die Luftverunreinigung durch eine chemische Fabrik.

Windsberg, 19. Dec. In vergangener Nacht ist das Wohnhaus des Schülers Adam Schönele bisher völlig eingestürzt, nur die Umfassungsmauern blieben stehen.

Tragödienigkeiten.

Ueberfall eines Eisenbahnzuges durch Räuber. Krakau, 19. Dec. Der Warschau-Wiener Zug wurde gestern Nacht unweit Warschau von Räubern überfallen, die eine in der russischen Station Susnowier aufgegebene Cassette mit Geld rauben wollten.

Kleine Mittheilungen. Kassel, 19. Dec. Hier wurden drei verurtheilte Eubryther verhaftet, welche die Verwirrung in Hamburg während der Cholerazeit benutzt hatten, um ganze Baarenlager auszuräumen.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Künftig wurde gemeldet, daß die Berliner Generalintendantin zur Aufführung für das königliche Opernhaus eine neue einaktige Oper von Rubinstein „Unter Räubern“ erworben habe.

Luwig Fuldas Wärdenschwank „Der Talisman“ wird im Wiener Burgtheater als nächste Neuheit aufgeführt werden.

Zu der demnächst in Turin stattfindenden italienischen Weitenklingen-Aufführung wird noch Folgendes geschrieben: Das Werk soll in der bayerischen Einrichtung aufgeführt werden und nach dieser von Kammerjäger Fuchs vom Münchener Hoftheater, welcher in den Venezianer Festspielen als Oberregisseur thätig und nach Turin eingeladen ist, in Scene gesetzt werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Mannheim, 20. Dec. Die „Nationalztg.“ setzt heute auseinander, daß Kriegsmaterial der verschiedensten Art von deutschen Firmen an Staaten geliefert werde, mit denen wir einmal in Krieg kommen können.

Soll die deutsche Gewerkschaftigkeit auf diesen und auf anderen weiten Gebieten jeden Handelsverkehre mit den Regierungen von Ländern ausgeben, welche einmal unsere Waffen im Kriege sein könnten? Ist solcher Verkehr unzulässig nur mit den Regierungen, aber zulässig mit Zwischenhändlern, die verachtet für diese Regierungen taugen? und mit welchen Ländern ist es statthaft, mit welchen anderen nicht? Die internationalen Verhältnisse wechseln, auch die heutigen Allianzen sind nicht für die Ewigkeit geschlossen.

Berlin, 20. Dec. In Gegenwart des Kaiserpaars fand die Einweihung der umgebauten Sophienkirche statt. Der Feier wohnten die Minister, Generaloberst Pope und Geistliche bei. Bei An- und Abfahrt des Kaiserpaars wurden Chordale vom Thurm gelassen.

Mannheimer Handelsblatt.

A Mannheimer Effectenbörse vom 20. December. Heute notirten: Waghäuser Siederfabrik 53 B., Kronerel Schiffbaum 101 G. 102 B., Ludwigsbader Brauerei 204 B., Mannheimer Gummitabrik 87.50 G.

Frankfurter Mittagsbörse vom 20. December. Die Höhe der Friertage und das Ultimo machte sich heute stark geltend, die Speculation verhielt sich sehr reservirt und die Umsätze blieben auf allen Gebieten äußerst gering.

Frankfurter Effecten-Börse vom 20. Dec. 8 1/2 Ubr. Abends. Dehler. Kredit 185 1/2, Disconto-Commandit 176 1/2, Berliner Handels-Gesellschaft 132.50, Dresdener Bank 137.50, Banque Ottomane 117.70, Lombarden 79 1/2, Spro. Portugalia 22 1/2, pros. do. Tabak 70, Türken D 31.80, 3/4, pros. Caputer 94.80, pros. Srieden 87.60, Spro. W. J. J. 94.50, Nordd. Lloyd 93.10, Bodumer 114.40, W. S. K. 183, Nordp. 123.40, Sibernia 108.20, Banca 94.30, Türkenloose 38.05, Gottard Aktien 163.90, Schweizer Central 114.70, Schweizer Nordost 103.80, Union 67.50, Zurich-Simplon-St. 52, Spro. Italiener 92.10.

Mannheimer Productionsbörse vom 20. Dec. Weizen per März 1893 16.40, Mai 16.55, Juli 16.80, Roggen per März 1893 14.35, Mai 14.55, Juli 14.60. Dafer per März 1893 11.25, Mai 11.25, Juli 11.25 R. Tendenz: Kau. An hiesiger Börse waren die Kurse gegen gestern vollständig unverändert und fanden wegen Mangel an Abnehmern nur ganz geringe Umsätze statt.

Amerik. Productionen-Märkte. Schlusscourse vom 20. Dec.

Table with columns: Monat, Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, Kartoffeln, etc. and rows for various months from März to September.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 19. Dec.

Table with columns: Schiff n. Sp., Cap., Best. n. von, Ladung, etc. and rows for various ships like Köln, Hamburg, etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Station, Pegel, Datum, etc. and rows for various stations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Neu-York, 18. Dec. (Telegr. Schiffbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Der Postdampfer „Compagnie“, welcher am 10. Decbr. von Havre abgefahren war, ist heute wohlhalten hier angekommen.

Wittheit von der Generalagentur Conrad Herzold in Mannheim, G 7, 26.

Neu-York, 14. Dec. (Druckbericht der „Red Star Line“.) Der Postdampfer „Bismarck“, am 17. Decbr. ab Antwerpen, ist heute hier angekommen.

Wittheit durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Station, Pegel, Datum, etc. and rows for various stations like Mannheim, Heidelberg, etc.

E. Wunder pr. Holschr. Dopp. Buchhrg. Redn. Corresp. etc.

Rathlos fragt mancher junge Mann,

manche Frechheit, manche Douctra, was laufe ich zur Versicherung? Keine passende Antlitzung findend, wird in der Rathlosigkeit so manches Ungehörige, ungeschickte, mitunter völlig Unbrauchbare erkauft und der Entwässerung ist schuldig dieses machen wir auf ein Wissen aufmerksam, das eben so nützlich wie passend, ebenso prädestinirt wie allgemein willkommen ist.

C. Th. Schlatter, O 3, 2. - Telephon Nr. 690.

Selbstgeleitete Biene in Flaschen und in Glasen. Import ausländischer Biene und Spirituosen. - Frühbildeine. - Medicinal-Bi. - Specialität in echten Cognac. - Dochtlose Liqueure, (holl. u. franz. Art), Kunst-Offenge u. -Kochlauge deutsch. und franz. Champagner erster Firmen in Originalpreisen. - Man verlange Preislisten. 47846

Turn-Verein
 Sonntag, 25. Dez. Abends 7 Uhr
 im Wadner Hof
theatral.-musikal. Familien-Abend
 (Weihnachtsfeier)

Wohin wir unsere verehel. Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen. 53736
 Kinder haben keinen Zutritt.
 Einladungen sind des beschränkten Raumes wegen nicht gestattet.
 Für unsere directen Mitglieder bleiben Plätze bis 7 Uhr Der Vorstand.



Sonntag, 8. Januar 1893.
 Abends 7 Uhr
Weihnachts-Feier
 mit Lang-Unterhaltung
 im Casino-Saale
 wohin unsere Mitglieder noch Familienangehörige herzlich eingeladen werden. 53885
 Vorschläge für Einzulehrende wollen man baldigst an den Vorstand gelangen lassen.
 Schluß der Einladungen am 28. December a. c.
 Der Vorstand.

Conditoren-Gehülfen-Verein.

Einladung
 zu unserem am Sonntag, den 1. Jan. 1893 in den Sälen des „Ballhauses“ stattfindenden

V. Stiftungsfeste und Weihnachtsfeier
 mit musikal., theatr. Aufführungen und darauffolgendem Tanze.
 NB. Vorschläge für Einzulehrende erlauben wir nach unserem Belieben „Kaiser Schmeißer“, Extra D 4 zu senden. 53841

Herrl. Weihnachts- u. Brautgeschenke.

Empfehle den werthen Damen meine selbst geköppelten **Einjäge, Säuser und Hemdenspizen, sowie Kissen- und Hemdenpass. u. Stickereien,** zu den billigsten Preisen. 53774
Frau Scharrer P 4, 2. Parterre.

Heinrich Kessler,
 P 6, 2 Geigenbauer P 6, 2
Instrumenten-Handlung

empfehle sein bekanntes Musik- und Instrumenten-Lager zu Festgeschenken geeignet, als: 1/2, 3/4 u. 4/4 Violinen, Bogen, Kosten, Noie p lie, Zibern (von 12 M. an), Zieh- und Mundharmonika, Trommeln, Symphonium Polypbon, Drehbosen, Schweizer Spielwerke und alle Sorten Kinder-Instrumente zu den billigsten Preisen.
 Das Geschäft bitte nicht zu verwechseln. 52828

Gegründet 1822.
F. Göhring,
 Juwelier,
MANNHEIM, gegenüber dem Kaiser Hof
 Reichhaltige Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaren. 50901

Die größte Auswahl
 in schwarzen und farbigen
Seidenstoffen- Ball- u. Gesellschafts-Roben,
 Fächer etc. 52165
S. Fels.
 Mannheim.

Nationaltheater.
 Mittwoch, 40. Vorstellung
 21. Decemb. 1892. im Abonnement B.

Glückspilze.
 Lustspiel in 4 Acten. Nach dem Englischen von William Rowley (Requisit: Herr Jacobi.)
 William Thomson, Großhändler. Herr Dietz.
 Georgina, seine Frau. Frau Jacobi.
 Edward, ihr Diensthof. Herr Lohs.
 Richard Thomson, Williams Bruder. Herr Passermann.
 Daniel Gilbert, Großhändler. Herr Humann.
 Will, seine Tochter. Frä. Roben.
 Alice Ebborne. Fräul. Clair.
 Anselm Wagner, Rothschild aus Frankfurt am Main. Herr Jacobi.
 Nick, Diener. Herr Bauer.
 Betty, Kammermädchen bei Alice. Fräul. De Kant J.
 Jean, Diener bei William Thomson, später bei Gilbert. Herr Kessler.
 Ein Kutscher. Herr Schilling.
 Die Handlung spielt im 1. und 4. Act bei William Thomson, im 2. bei Gilbert, im 3. bei Richard Thomson. Ort: London. Zeit 1815 vor und nach der Schlacht bei Waterloo.
 Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.

Das neue 53855
Adressbuch von Mannheim für 1893

ist soeben erschienen u. d. in unterzeichnetem Verlage wie fester zum Preise von M. 4.50 zu haben.
 Erste Mannheimer Typographische-Anstalt
 E 6, 2 Wendling Dr. Haas & Co. E 6, 2.

Tanzlehr-Institut Güner.
 Montag, den 26. Dezember, Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal des „Ballhauses“
Christbeseherung
 für sämtliche Schülerinnen und Schüler.
 NB. Zu einem Privatkursus werden noch einige Herren gesucht.

Großer Mauerhof.
 Mittwoch, 21. u. Freitag, 23. Dez.
Humoristische Soiréen
 des berühmten „Kölner Trios“,
 Palm, Kärigen, Koch, Fr. v. Werner, Concert-Sängerin vom Festspieltheater in D. über, Karl Karro, Gesangsdirigter, Helene Humm, Gesangsdirigter. Anfang 8 Uhr. 53833

Zum Walfisch.
 Heute Mittwoch Abends und Donnerstag Vormittag
Wellfleisch und Sauerkraut,
 Donnerstag Abend 53840

Bursi-Suppe u. hausgem. Würste.
 U 6, 13 Weinrestauration Friedrichsring U 6, 13
 Donnerstag und Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Bursi-Suppe und hausgem. Würste, wozu sie sich einladet. 53847
 W. Düber.

S 3, 1. Kaiser Wilhelm II. S 3, 1.
 Morgen Donnerstag
Großes Schlacht-Fest.
 Gleichzeitig empfehle mein Nebenzimmer m. Piano. 2. Schürich. 53847

Gesellig geschütt.
 Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch nur eine Portion gut r. kräftigender Fleischbrühe benötigen.
 Das erfüllt vollkommen

Fleisch-Extrakt
 12 PORTIONEN
 In allen Speisereien, Delikatessengeschäften, Droguerien und Apotheken.

Grösstes Corsettengeschäft
 von **Friedrich Bühler, D 2, 10**
 Niederlage aus den ersten Brüsseler und Deutschen Fabriken.
 Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen.
 Stets Lager der neuesten u. elegantesten Façons. 49311

Mannheims größtes Credithaus
S. Lippmann & Co., Nachf.
 G 2, 10-20.



Herren- und Damen-Garderobe, Kleiderstoffe etc.
 Die Jahrgangsbekleidungen werden in bequemer Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt. 50542



85 cm lang, 28 cm breit.
 Ruckbaum polirt, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, zu M. 18.- 53593

Silberne Remontoir-Uhren
 für Herren und Damen M. 16.-
 14 Nickel von M. 8.- an bis 16 M. Großes Lager in goldenen Uhren, sowie Gold- und Silberwaren zu den denkbar billigsten Preisen. Mehrjährige Garantie.

J. Kraut, Mannheim
 T 1, 1, Breite Straße.

Franking

massiv Gold
 zu M. 14, 20, 25, 30 das Paar unter Garantie des angegebenen Reingehalts.
 Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Lager 53621

J. Kraut,
 T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

A.E. Wolff
 American Dentist
 Approbirt in Canada.
 D 2, 3. D 2, 3.
 Plomben in Gold, Silber, Email etc. 52874
 Künstliche Zähne u. Gebisse
 Künstliche Zahngeh. Platten

Schlagas, Electricität und verschiedene andere Methoden zum schmerzlosen Zahnziehen.
 15jähr. selbständige Erfahrung in B. N. America.

Klavierunterricht
 ertheilt sehr gründlich gegen mäßiges Honorar. 43889
C. Rembert, M 2, 13,
 2. Stod.

Zeitung-Abonnement.
 für Damen 5 M.
 für Herren 3 M.
 bei 50128
F. X. Werok, Zeitschr.
 D 5, 14.

Zahnarzt v. H. Stein
 G 3, 16.
 Einsetzen künstl. Gebisse, per Zahn von M. 2.50 an. Plombiren, schmerzlos. Zahnziehen etc. 51487

M. Karolus, Uhrmacher
 D 5, 15. Zeughaus, D 5, 15.
 Reparatur-Verkätte für die schwierigsten Reparaturen. 46645

Medicin.-Drogerie zum rothen Kreuz,
 N 2, 7.
 in Carl-Hessensauerwan-Eck.

Drogen, Chemikalien
 Kindermehle
 Desinfectionsmittel
 Insectenpulver
 Campher, Naphthalin
 Medicinische Seifen
 Verbandsstoffe
 Gummiwaren
 Bandageartikel, Bandagen
 Inballeapparate
 Irrigatoren 40789
 Taschen- & Reiseapotheken.

Frühe 52754
Perigord-Trüffel
 Echte Gänseleber-Pasteten in Zeich von M. 2.- an. Specialitäten in belegten Platten
 Aspik von Geflügel und Gänselebern
 Galantine, Gänseleberwurst
 Trüffelkotelets, Crebines, Kalbfleischwürstchen (Saucissons)
 Gewürzpulver, Weize etc. jederzeit zu haben.
 Gefüllte Lammel mit Trüffel- oder Gänseleberfarje,
 Lammel-Braten und Beefsteak
 Preis im Ankauf.

Wassilerei Schneider,
 C 2, 19. C 2, 19.
 Telephon 770.

Leberthran
 mild schmeckend.

Ital. Rothwein
 pro Flasche (eig. Glas) 60 Pf. beste und reine Qualität. 53428

Gebrüder Ebert,
 G 3 Nr. 14.

Rechte Bretener Soulebrüchen
 frisch eingetroffen bei 51900
Gebrüder Zipperer,
 O 6, 3/4 u. T 5, 14

Palästina-Weine
 Roth-, Weiß- u. Sektweine pr. Liter M. 1.20-1.30. 49555
R. Galdenwang,
 N 3, 18. N 3, 18.

ACAO
Staengel & Ziller
 STUTTGART
CHOCOLADE
 52088

Zimmer- und Salon-Feuerwerk,
 große Auswahl!
 Bengalische 58827
 Schellack-Feuer,
 Zündschnur zum Anzünden der Weihnachtsbäume.
 Detail-Vorkauf zu Fabrikpreisen!
 G 8, 27. Parterre.

MAGGI'S
 Suppenwürze bei: 52808
Jacob Hbl, M 2, 9.
 Wohlschmeckendes Tafel- u. Koch-Aepfel
 werden gegen Saar Pfund und Centnerweise abgegeben. 52851
 An app. Friedrichsstraße 6a, 3. Stod.

Gummi-Artikel,
 Pariser Neuheiten f. Herren und Damen.
 Illustrirte Preisliste gratis und discret. 47829
W. Müller, Leipzig 7.
 Damen- u. Herren-Neuheiten.
 Ankauf bei Aug. Götz, Bismarckstr. Weinheim a. B.
 M 2, 1. 20. 53496

Dr. Auer's Neues Intensiv-Gas-Glühlicht,

40 Normal-Kerzen Lichtstärke,

hat durch seinen Erfinder in diesem Jahre derartige Vervollkommnung und Verbesserung erfahren, daß es heute allen Anforderungen, die man in der Praxis an die bisherigen Beleuchtungssysteme zu stellen gewohnt war, weit übertrifft.

Das Intensiv-Gas-Glühlicht

ist nunmehr die schönste, billigste und dem Auge und der Gesundheit zuträglichste und daher

die beste

aller existirenden Beleuchtungsarten und hat gegenüber jedem andern System folgende Vortheile sanitärer und ökonomischer Natur:

- I. **Größte Helligkeit** (40 N. Kerzen);
- II. **ein nachweisbares 50% Gasesparniß** gegenüber den gewöhnlichen Schmetterlingsbrennern, und eine weit grössere Ersparniß gegenüber Argand-(Rund-)Brennern;
- III. **Keine Hitzentwicklung;**
- IV. **absolut ruhiges, dem Auge wohlthuesendes Licht;**
- V. **Kein Rausen oder Rauchen der Flamme;**
- VI. **überall leicht installirbar** ohne Veränderung der Gasleitung oder der Lampen.

Vergleichungstabelle:

Es verbrauchen und kosten an Gas in 1000 Brennstunden, bei zu Grundelegung des hiesigen Gaspreises (18 Pfg. pro cbm):

Der gewöhnliche Schmetterlingsbrenner	ca. 150 Cbm. =	Mk. 27,00	(Lichtstärke ca. 15 N.-Kerzen);
Argandbrenner,	" 220 "	" 40,00	" 25 "
" Intensiv-Glühlichtbrenner	" 70 "	" 12,60	" 40 "

Das Intensiv-Gas-Glühlicht ist 10 mal billiger als elektrisches Glühlicht.

Anmerkung: Die Gasesparniß läßt sich durch jeden Experimentir-Gasmesser (ein solcher ist in meinem Geschäftstotal zur gefl. Benützung aufgestellt) sofort constatiren.

Als Bureau- oder Arbeitslampe

steht das Intensiv-Gas-Glühlicht heute einzig da, weil es nach dem Kopfe des Arbeitenden keine Hitze ausstrahlt und sich die Zimmer-Temperatur am Abend bei Benützung dieser Beleuchtungsart gegenüber den andern nur ganz unwesentlich erhöht.

Dieser nicht genug zu schätzende Vorzug in Verbindung mit den vorerwähnten Vortheilen erklärt die eminente Verbreitung des Intensiv-Gas-Glühlichtes seit der kurzen Dauer seiner Vervollkommnung und hat dasselbe auch in den Büreau der Behörden (im Rathhause Karlsruhe allein ca. 150 Stück) sowie in denen von Bank- und Geschäftshäusern vielfache Anwendung und allgemeinen Anklang gefunden.

Für Magazine, Schaufenster und ganz besonders für Restaurationsräume

eignet sich jetzt das Intensiv-Gas-Glühlicht ganz besonders.

Von den ca. 800 Restaurants Wiens sind in wenigen Monaten über 800 mit dem Intensiv-Gas-Glühlicht installirt, darunter sehr viele, die früher mit elektrischem Glühlicht beleuchtet waren.

Die Magazine auf den Ringstrassen vermeiden fast ausnahmslos

das Auer'sche Intensiv-Gas-Glühlicht.

Mit gleichen Schritten fuhrt sich dasselbe auch in allen deutschen Großstädten ein.

Bei Verwendung in Salons, Wohnzimmern etc. bietet das Intensiv-Gas-Glühlicht neben den sanitären Vortheilen auch noch den, daß keine Polstermöbel, Gardinen, gemalte Decken u. nicht Roth leiden, weil eine Rauch- oder Hitzentwicklung ganz ausgeschlossen ist.

Preis Mk. 20.— per Stück.

Die Anschaffungskosten sind in Folge der enormen Gasesparniß in ganz kurzer Zeit amortisirt!

Auer'sche Gas-Glühlicht Brenner älteren Systems können nach der neueren Art umgeändert werden.

Referenzen stehen zu Diensten und erklärt sich zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit

Telephon-Nummer 768.

Wilh. Printz,

L 3, 3

MANNHEIM

L 3, 3.

General-Vertreter für das Intensiv-Gas-Glühlicht.

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Welsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen.

Verbreitetstes Blatt des württemberg. Unterlandes. Kommt täglich durch Vermittlung von 650 Poststellen in mehr als 1200 Städten und Ortschaften zur Vertheilung.

Heilbronn.

Neckar-Zeitung

Auflage 13500 Exemplare.

Man abonnirt bei allen Postämtern zum Preise von nur M. 2.— vierteljährlich ausschliesslich Postzuschlag. Inseratenpreis 15 Pfg. per Zeile, Reklamen 30 Pfg.

Verlag der Neckar-Zeitung

Kraemer & Schell.

52603

A. Donecker, B 1, 4. Pianos Oelgemälde

M 3, 9 Zuschneide-Cursus M 3, 9 für Damenschneiderei und Wäsche

nach leicht fasslicher, bis jetzt unübertroffener Methode, einzig präparirt mit dem i. Preis und goldener Rebaille. Unterricht im Theoretischen und Praktischen in sechsmonatlichem Cursus 30 Mk., zweimonatlichem Cursus 30 Mk., dreimonatlichem 40 Mk. Arbeiten von Schülerinnen liegen zur gefl. Aufsicht auf.

Das Institut steht unter Leitung des Herrn J. Chronitz, Director der deutschen Schneider-Kadetten.

Fraü. Werner, Lehrerin,
M 3, 9 (Schweffel).

Restkaufschilling,

ca. 10000 Mk. gute 2. Spindel in einem Gebeh. 58721. Offerte unter Nr. 53721 an die Gred. ds. Bl.

Mitten von allen Gegenständen in

35*22 E 1 4, oben. Kleider werden billig und schön angefertigt. Q 7, 4, 3. Stod. Auch werden Schrägäugeln angenommen. 52975

Eingaben an Staats, Militär- und städtische Behörden werden richtig, rasch und billig besorgt. 42658

Näheres im Beilage.

Gummistretcher m. rd. Hölz., nicht u. 5 Mk. emb. in M 3, 3. part. rechts. Gute Arbeit ist bei D. Gred. m. teul. Aufstaltg. C 1 aufgestellt. 53276

Reine Mündner Zithern, so wie Saiten für Zither, Violin u. Gitarre bringe in empfehlende Erinnerung. 53987

Jos. Pfeffer, D 5, 10.

Garantirt neue, gut entflachte

Gänsehalbdannen

vollfertig, pro Hund Mk. 2,00, beste böhmische Waare " 2,50, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) Gustav Küttig, Berlin, Pringelstr. 46. 52063

Die Brauerei von A. Prins in Karlsruhe liefert stets hochfeines und reines Pilsener Bier, per 1/2 Hektol. 20 Pfg., bei noch so kleinen Probestellungen (sowie hier in's Haus) durch die Niederlage für Mannheim: C. Dösch, B 4, 10.

Hand- und Ballspiele, Gravuren werden geremiat. 52428 Frau Jägerle, F 7, 7.